

Tübingen hat keine ausreichenden Mittel für Straßensanierungen.

Eine Aufgabe von vielen

Der TAGBLATT-Bericht über den Straßenzustand bewegt die Gemüter. Ja, unsere Straßen sind trotz laufender Sanierungen nicht die besten. Diese Realität hat uns im Gemeinderat auch die Video-Analyse aller Tübinger Straßen bestätigt. Realität ist auch, Tübingen investiert seit Jahren viel Geld in Sanierung und Neubau von Schulen, Kitas, Sportanlagen, Feuerwehrhäuser, Radwege, Parks, Hochwasserschutz ... In Projekte wie den neuen Europaplatz mit Tiefgaragen für Auto und Fahrrad. Aber auch fürs Auto durch den Neubau von zwei Autobrücken über Ammer und Steinlach. In die Sanierung der Parkhäuser Mitte und König. Weitere Sanierungen wie die Alleenbrücke stehen an. Und dann gibt's noch andere Ausgaben und Investitionen im sozialen Bereich, in Kinderbetreuung und Bildung. In Klimaschutz, Kultur und Sport wie das Hallenbad Süd. Und die laufenden Kosten, die eine Stadt in zigfacher Millionenhöhe hat. Das, was Privatleute „Lebenshaltungskosten“ nennen. Die Sanierung der Straßen ist nur eine Aufgabe von vielen. Entsprechend hat der Gemeinderat mit meist großen Mehrheiten neben Straßen auch Geld für viele andere Aufgaben investiert. Auch in Tübingen kann jeder Euro nur einmal ausgegeben werden!

*Bernd Gugel, Tübingen
Stadtrat AL/Grüne*